

Gemeinde Poing

Workshop Mobilität am 8. Juni 2018

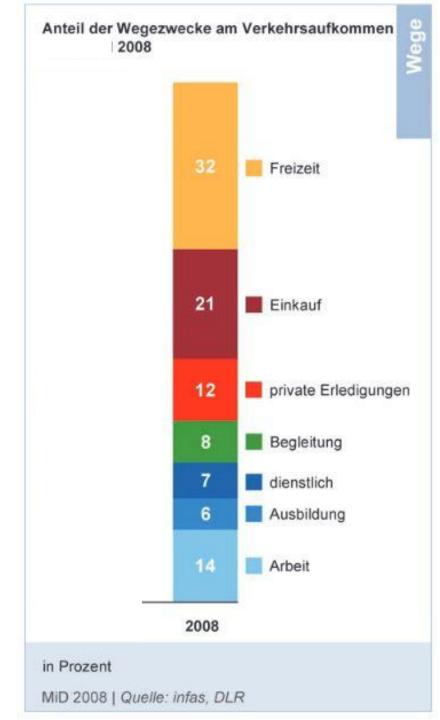
Einführung



Copyright graphic: Regionalverband Ruhr, Machbarkeitsstudie Radschnellweg Ruhr

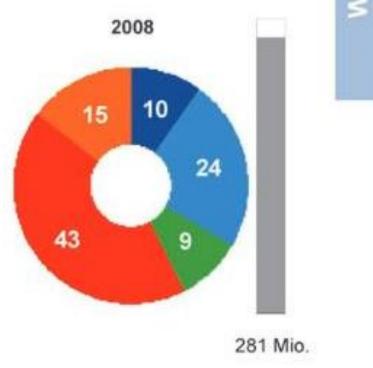
Mobilität – worum geht es?

Jeder Bundesbürger legt im Durchschnitt 3,4 Wege / Tag zurück





Modal Split





in Prozent, *nur Westdeutschland

MiD 2008 | Quelle: infas, DLR



Mobilität im Wandel

SPIEGEL ONLINE

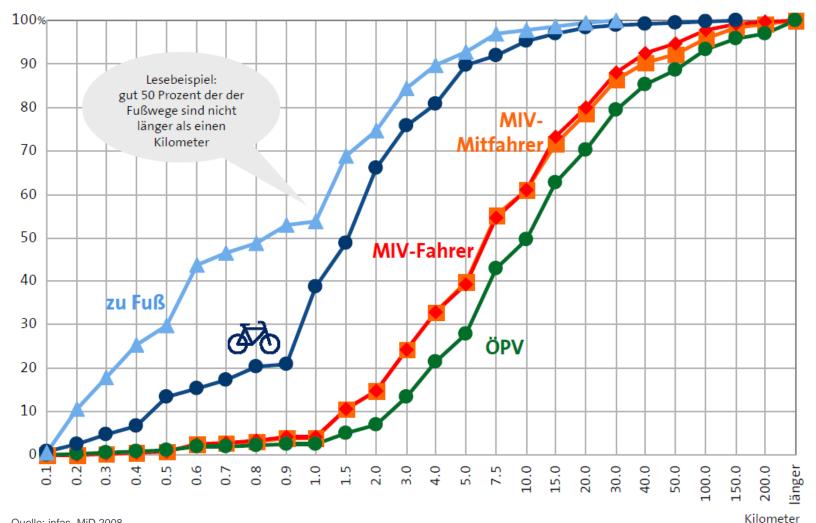
benennt sein Ressort "Auto" um in "Auto und Mobilität"

"Unser Verständnis von Mobilität verändert sich gerade grundlegend. Das Jahrhundert des Autos als Ideal eines individuellen Fortbewegungsmittels ist vorüber. Das Automobil erstickt im wahrsten Sinne des Wortes an seinem eigenen Erfolg … Deswegen steigen die Menschen um. Sie wollen das Auto cleverer nutzen. Nicht mehr als allein seligmachendes Fortbewegungsmittel, sondern als Baustein in einem **Mobilitätsmix**, der dann zum Einsatz kommt, wenn er seine Stärken wirklich ausspielt …,

Spiegel Online vom 25.05.2018



Wie weit mit welchem Verkehrsmittel?



Quelle: infas, MiD 2008



Was kann die Gemeinde tun?

Die Gemeinde kann den Wandel hin zu einer nachhaltigen Mobilität unterstützen durch Mobilitätskonzepte

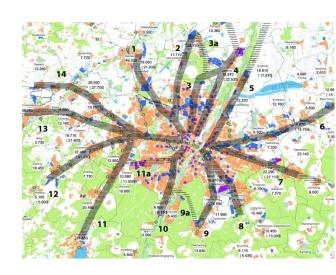
im Quartier



in der Gemeinde



in der Region





Mobilitätskonzepte (Quartier)

Äußere Erschließung

Innere Erschließung

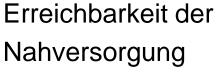
Information / Kommunikation

Flankierende Maßnahmen



Äußere Erschließung







Anbindung an Schulen



Anbindung an das Radwegenetz



Äußere Erschließung



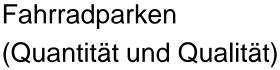
Anbindung an den ÖPNV

Bike + Ride



Innere Erschließung







Carsharing

Mobilitätsstation (Packstation, Fahrradwerkstatt, Quartierscafé)



Ladestation für e-Fahrzeuge (Rad, Pkw)



Information / Kommunikation



Mitfahrportal





Smartphone-App / Webseite



Neubürgerpaket

Flankierende Maßnahmen



... Mietfahrräder





Verleih ...Lastenfahrrad

... e-bikes

... MVV-Zeitkarten



Flankierende Maßnahmen



Walking Bus



Lieferdienste örtlicher Geschäfte



Das Mobilitätskonzept und das Parken in Tiefgaragen dient ... den neuen Bewohnern, weil statt Raum für Autos ...





... Raum für Spiel und Aufenthalt im Quartier im Vordergrund steht



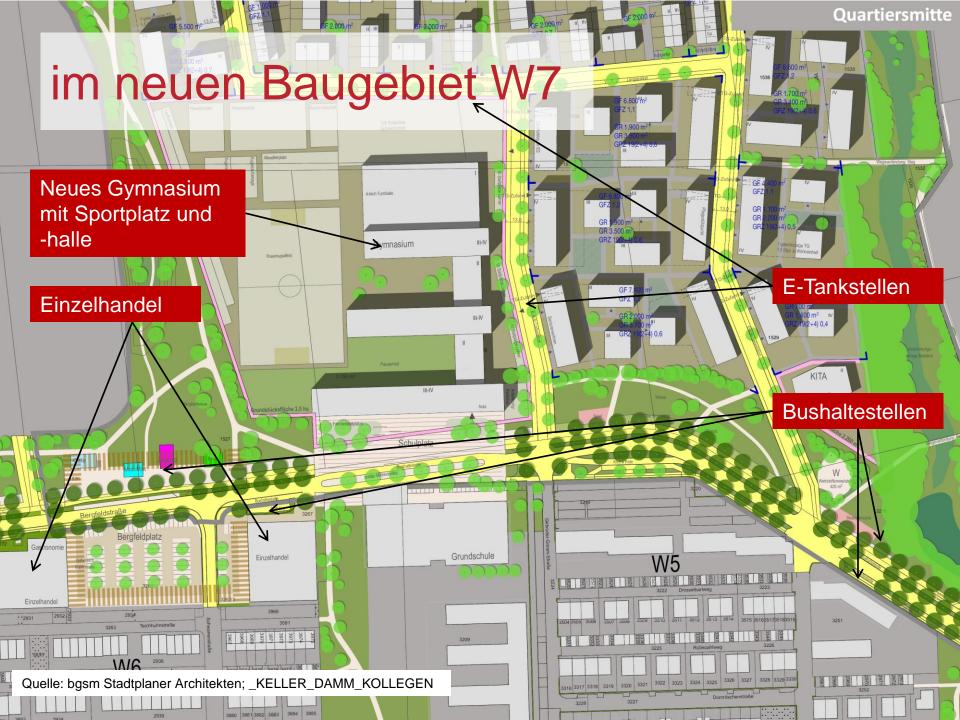




Mobilitätskonzepte – dienen ... den bestehenden Bewohnern ...

...weil sie von den neuen Angeboten auch profitieren ...



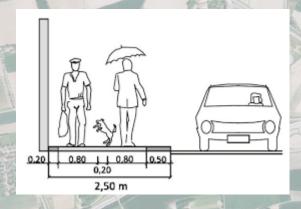


in der Gemeinde gesamt

Konzept Fußverkehr

- Hauptverbindungen
- Gehwegbreiten
- Querungen
- Umfeldgestaltung





in der Gemeinde gesamt und darüber hinaus

Konzept Radverkehr

- Radverkehrsnetz
- Abstellanlagen am Bahnhof, Einzelhandel, Schulen, Sportstätten etc.
- Radschnellverbindung





in der Gemeinde gesamt und darüber hinaus

Konzept Busangebot

- Nahverkehrsplan z.Zt. in Bearbeitung
- Neuausschreibung Buslinien



